

Hideakira Okamoto

STUDIE ÜBER DIE PÄDAGOGISCHE ANTHROPOLOGIE O. F BOLLNOWS
MIT SEINEN SCHÜLERN

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie
im Fachbereich Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Pädagogik
der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen
vorgelegt von Hideakira Okamoto aus Kyoto (Japan) 1971

INHALTSVERZEICHNIS

(Die Seitenzahlen der Homepage sind bei den jeweiligen Kapiteln angegeben.
Die Seitenumbrüche des Erstdrucks sind in den fortlaufenden Text eingefügt.)

§ 1 Bollnows Leben und Werk

§ 2 Existenzphilosophie bei Bollnow

1. Der Ansatz beim existentiellen Gedanken
2. Die Auffassung der Existenzphilosophie als Radikalisierung der Lebensphilosophie
3. Die scharfe Unterscheidung zwischen dem Leben und der Existenz bei Bollnow
4. Bollnows Begriff der Begegnung als existentielle Kategorie
5. Die neue Dimension in Bollnows Denken
6. Begegnung und Erfahrung

§ 3 Existenzphilosophie und Pädagogik bei Bollnow

1. Der Ansatzpunkt
 - 1.1. Der Wandel im Menschenbild
 - 1.2. Genauere Betrachtung des Situationswandels in der Pädagogik
2. Die Entdeckung einer neuen Dimension in der Pädagogik
3. Die Krise als das unentbehrliche Moment für die Selbstwertung des Menschen
4. Die Erweckung als Kategorie der existentiellen Pädagogik
5. Ermahnung und Appell - Bollnows Begriff einer appellierenden Pädagogik
6. Die Begegnung als Kernproblem der existentiellen Pädagogik
 - 6.1. Die pädagogische Konsequenz des Begriffs der Begegnung
 - 6.2. Bollnow contra Derbolav
7. Wagnis und Scheitern als zum Wesen der Erziehung gehörig

§ 4 Die pädagogische Atmosphäre bei Bollnow

1. Bollnows Begriff der „pädagogischen Atmosphäre“ und Nohls Begriff des „pädagogischen Bezuges“
2. Die doppelte Perspektive vom Kind und vom Erzieher her
3. Die Geborgenheit als Grundform der pädagogischen Atmosphäre
4. Die Fröhlichkeit des Kindes
5. Das morgendliche Gefühl und die Erziehungsbereitschaft des Kindes - Bollnows Antithese zu Langeveld
6. Dankbarkeit und Gehorsam, Liebe und Verehrung des Kindes und der Versuch, diese Begriffe Bollnows mit denen Nohls zu vergleichen
7. Das Problem der erzieherischen Liebe - Bollnows Ablehnung des Begriffs der

erzieherischen Liebe

8. Das Vertrauen des Erziehers zum Kind
9. Hoffnung und Geduld des Erziehers: der zeitliche, zukunftsbezogene Aspekt der Erziehung
10. Güte und Heiterkeit als oberste Tugenden des Erziehers
11. W. Kuckartz' Kritik an Bollnow und der Versuch einer Gegenkritik

§ 5 Methode und Problem der pädagogischen Anthropologie bei Bollnow

1. Einleitung
2. Die Gründe für die Notwendigkeit einer anthropologischen Neuorientierung der Pädagogik
3. Die Überschneidung der verschiedenen Auffassungen über Methode und Gegenstand der pädagogischen Anthropologie
 - 1) Zwei formale Auffassungen: A. Flitner und Bollnow
 - 2) Zwei materiale Auffassungen: Derbolav und Loch
4. Methodische Prinzipien einer pädagogischen Anthropologie bei Bollnow
 - 1) Bollnows Formulierung der drei methodischen Prinzipien
 - 2) Das Prinzip der offenen Frage
 - 3) Die Unterscheidung zwischen Pädagogischer Anthropologie und Anthropologischer Pädagogik
5. Zwei kritische Stimmen
 - 1) H. Döpp-Vorwalds Kritik an Bollnow
 - 2) J. Derbolavs Kritik an Loch
6. Versuch einer Gegenkritik an Döpp-Vorwald und Derbolav
 - a) Gegenkritik an Döpp-Vorwald
 - b) Gegenkritik an Derbolav

§ 6 Das Problem der Räumlichkeit bei Bollnow

1. Die Fragestellung
2. Der Begriff des erlebten Raums bei Bollnow
3. Das Problem des Hauses und der Begriff des Wohnens bei Bollnow
4. Pädagogische Folgerungen bei A. Stenzel und J. Muth
5. Adornos Kritik an Bollnow und der Versuch einer Gegenkritik

§ 7 Das Problem der Zeitlichkeit bei Bollnow

1. Die Gliederung der menschlichen Zeitlichkeit
2. Die Zeitlichkeit der glücklichen Stimmung
3. Die Hoffnung als der Mittelpunkt des menschlichen Daseins
4. Die „Zeitschleife“ und das Nachholen des Versäumten
5. Das richtige Verhältnis zur Zeit

6. Das „Bauwerk“ der menschlichen Zeit
7. Das Verhältnis zur Vergangenheit
8. Das Verhältnis zur Zukunft
 - a) Die Grenzen der Planung
 - b) Die Vorsorge
 - c) Die Hoffnung
9. Die „Erziehung zur Zeitlichkeit“ und die „Zeitlichkeit der Erziehung“

§ 8. Sprache und Erziehung bei Bollnow

1. 1. Die Erschließung der Welt in der Sprache
- 1.2. Die Funktion der Sprache als Kristallisation der Wirklichkeit
- 2.1. Die Selbstwerdung des Menschen in der Sprache
- 2.2. Sprache als Medium der Selbstentfaltung des Menschen
- 2.3. Die Selbstkonstitution des Menschen im verbindlich gegebenen Wort
- 2.4. Die Erziehung zum Gespräch

§ 9. Anthropologische Didaktik

1. Die anthropologische Betrachtungsweise des Lehrens bei Fritz Loser
2. Die anthropologische Didaktik bei Giel und Bollnow
 - a) Klaus Giel: Studie über das Zeigen
 - b) Bollnows Didaktik als Weg vom Vorverständnis zum wirklichen Verständnis. Der Rückgang zum Ursprung
 - c) Operationelles Denken und sprachliches Verstehen bei K. Giel